

Halle'sches Courblatt.



Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Freitag, den 4. Mai 1888.

Nr. 104.

Amthliche Bekanntmachung.

Nachdem der Einspruch, welcher gegen die Baupläne der verlängerten, zwichen Forststraße und Gieselsbahnterrain gelegenen, Meckelstraße erhoben war, in Folge Vereinbarung zurückgezogen worden, ist auf Grund der letzteren durch Beschluß beider hiesigen Behörden und unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für genannt. Straße ein neuer Anschlussplan festgestellt, welcher jedoch vom dem am 11. October 1887. Tageblatt Nr. 240. entgültig festgesetzten nur hinsichtlich der Gestaltverhältnisse abweicht.

Im Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875. S. P. 1875 S. 561 ff. wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der bezügl. Situations- und Nivellements-Plan nachmals in der Magistrats-Haupt-Registrierung, Zimmer Nr. 10 des Rathhauses zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb der nächsten 4 Wochen bei uns anbringen sind.

Halle den 29. April 1888.

Der Magistrat.

Redactioneller Theil.

Halle, den 3. Mai 1888.

Dem industriellen Wettbewerb Deutschlands im Orient, der schon jetzt auf zahlreiche und fruchtbare Resultate hoffen kann, verheißt die immer näher rückende Eröffnung des Bahnerkehrs mit Konstantinopel ganz neue und umfassende Ausblicke. Dafiirade ist, daß die deutsche Industrie in der Türkei die frühere englische und französische Ausschließlichkeit längst durchbrochen hat, daß sie sich innerhalb der türkischen Reichsgrenzen einen eigenen Absatzmarkt geschaffen hat und denselben, auf Kosten und zum großen Nachtheil der englisch-französischen Industrie und Kaufleute noch ständig erweitert. Gegenwärtig repräsentirt der deutsch-türkische Handelsverkehr einen sehr bedeutenden Werth. Französische Händler klagen, wenn das noch einige Jahre so fortdauere, werde der türkische Absatzmarkt den französischen Produzenten fast ganz verschlossen und Deutschlands Industrie die herrschende sein. Nur eines gereicht den Herren Franzosen noch zum Trost, daß es nämlich den Deutschen, ihrer raitlosen Bemühungen ungeachtet, noch nicht gelungen sei, auf dem griechischen Markte festen Fuß zu fassen. Von allen Orientländern ist, schreibt der Pariser „Figaro“, Griechenland allein der französischen Industrie treu geblieben. Die Griechen lassen Alles, was sie an fremden Industrieerzeugnissen bedürfen, aus Frankreich kommen, und in Paris sowie in Athen besitzen mehrere Kommissionshäuser, die nur für griechische Rechnung arbeiten.

Allen gerade jetzt ist die französische Deputirtenkammer auf den Gedanken einer Erhöhung der auf Athen und Smyrna liegenden Einfuhrzölle verfallen, worüber die französische Kammerbestimmungen in Athen gewaltigen Aufschrei erregt. Sie hat sich unversehrt mit einer Einrede an das hiesige Handelsministerium gewandt, worin sie betont, daß Athen und Smyrna seit dem ganzen Export Griechenlands ausmachen, daß der Zollverlust ausschließlich auf diesen Export, der meist nach Frankreich geht angewiesen ist, und eine Erhöhung der französischen Einfuhrzölle auf diesen Artikel die türkischen Interessen Griechenlands verletzete. In der That hätte die griechische Handelswelt nicht sobald Kenntnis von dem nun in Rede stehenden Zollrückgangsvorhaben erhalten, als sich auch schon eine Uiga bildete, mit dem englischen Zweck, nichts mehr von Frankreich zu kaufen, wenn jenes Vorhaben durchgehen sollte, dafür aber auf alle Weise die deutsch-griechischen Handelsbeziehungen zu pflegen, zu fördern, zu erweitern. Von diesem Gesichtspunkte der griechischen Handelslandes bezieht der „Figaro“ die verhängnisvollen Konsequenzen für Frankreichs industrielle und politische Machtstellung in den dem griechischen Einfluss unterliegenden Gebieten des Mittelmeeres.

Der „Aft. Fig.“ bringt einen Artikel aus Berlin über Bar und Panlavisimus, worin aus der Ernennung des Generals Bogdanowitsch zum Geheimrath im Ministerium des Innern geschlossen wird, daß der Panlavisimus bereits stärker als der Bar selbst sei. Die russische Politik vertraue so sehr auf ein halbes Emporkommen der Boulanger und Dervolde in Frankreich, daß sie kein Bedenken trage, Deutschland, wir wollen nicht sagen, in die Arme Englands zu treiben, wohl aber auf ein Eingehen auf die Gesichtspunkte der englischen Politik anzuzugehen.

In Oesterreich dürfte die Gausch-Krisis heute bereits um einen Schritt weiter sein, falls die Gesehen ihre Anstöße nicht fallen lassen. Dagegen der Minister einige Consequenzen im Schilde zu haben, sind sie doch darüber erbittert, daß er von irgendwelchen Fachleuten die Kenntnis der deutschen Sprache forterre. Der Ministerpräsident Graf Taaffe ließ den Gesehen mittheilen, daß

Cabinet sei solidariich; wenn Gausch falle, gehe das ganze Ministerium. Soweit werden es die Gesehen, aber schließlich kommen lassen.

Verschiedene Zeitungen zerbrechen sich den Kopf darüber, warum Boulanger gerade die rote Kette als Erkennungszeichen seiner Anhänger gewählt habe. Unlers Erachtens liegt die Bildung dieses Abzeichens sehr nahe. Die genannte Blume hat schon wiederholt in Frankreich eine politische Verwendung gefunden. Insbesondere liebten es die Bonapartisten in den zwanziger Jahren, sich mit einer roten Kette im Knopfloch zu zeigen. Für diese Wahl war bestimmend, daß in einer gewissen Distanz das Wäandchen der Ehrenlegion und eine rote Kette sich nicht untereinander lassen. Herr Boulanger ist jedenfalls durch psychologische Erwägungen zu der Wahl der Kette gelangt; er kennt die Größe seiner Lebensliebe und Hefigkeit — wie wir glauben hier richtig — darauf, daß schon das Erkennungszeichen der Voulangeristen auf die Franzosen attraktiv wirken werde. Die Hofnung, für einen Ritter der Ehrenlegion zu gelten, und sei es auch nur auf eine Distanz von hundert Schritt, ist in Paris eine werbende Kraft.

Nach langwierigen Verhandlungen ist endlich der Proceß gegen den bulgarischen Oberst Popow, der im September 1886 für den Prinzen Alexander so marnemuthig eintrat, beendet worden. Es erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten zu vierjähriger schwerer Kerkerstrafe. Popow hielt nach der Rede des Procurators seine Verteidigungsrede und berührte mit Thränen in den Augen seine Angehulde. Er erzählte, daß ihm von Aufsehen einmal 4000 Napoleonsd'or, ein zweites Mal 200,000 Rubel angeboten worden seien, die er mit Entschiedenheit zurückgewiesen habe, und nun befehlige man ihn, um einiger Franzosen willen ein Verbrechen begangen zu haben. Die Urtheilsverkündung erfolgte unter großem Andränge des Publikums um 1 Uhr Morgens. Oberst Popow wurde in vier Punkten für schuldig erkannt und in einem Punkte freigesprochen. Die übrigen Angeklagten wurden ebenfalls schuldig gesprochen. Als Popow von zwei Soldaten abgeführt wurde, schlochte er wie ein Kind. Die Aufregung nahm das Urtheil großentheils mihmthig an. Wenn man erwägt, wie es bei diesem Proceßverfahren zugegangen ist, so muß man in der That die stärksten Zweifel an der Gerechtigkeit dieses Spruches hegen. Nach dem Aben des Staatsanwalts und des Verteidigers erbat sich der Hauptbeklagte Zeuge und Mitanzeige flüchtige Oberleutnant Kabanow das Wort. Er sagte, daß alle seine im Verhöf gegen Popow abgegebenen Erklärungen wegen Fälschung und Unterdrückung unwahr seien; er habe dieselben abgegeben; weil ihm Freisprechung angethan worden sei. Sein Gewissen lasse ihn indeß nicht ruhen und er müsse die Wahrheit sagen. Diese Erklärung erregte im Publikum große Sensation. Ein großer Theil der Hauptbeklagten gingen gar schon an Donnerstag und Freitag vor dem Gerichtshofe zu Protokoll, daß sie heilsdudig D'ochungen, heilsdudig Beschläge in der Vorunteruchung besworen worden seien, gegen Popow anzuzuhagen, daß sie aber jetzt ihre frühesten Aussagen zurückziehen. Unter dieser befindet sich auch der Herr Gemi, welcher vorher dem Staatsanwalt zu Protokoll gegeben hatte, daß er mehrfach Summen an Popow gezahlt habe, damit er ihn vom Militärdienste befreie. Zudem Gemi diese Angabe wiederholt, entriß er dem Staatsanwalt die Hauptwaaffe gegen Popow. Auf den Antrag des Staatsanwalts beschloß der Gerichtshof, Gemi sofort verhaften zu lassen. Andere Vorgänge ähnlicher Art lassen ebenfalls erkennen, daß das Verfahren in der Vorunteruchung ein geradezu empfindendes gewesen ist. Man zweifelt in unbestimmten Kreisen nicht einen Augenblick daran, daß man den Proceß jetzt eingeleitet hat, um Popow, der der Regierung unbedenklich ist, politisch unschädlich zu machen. Die konservativen Mitglieder des Kabinetts, Reichsämter und Stollow, sind über die Anlage gegen Popow aufgebracht und machen auch aus ihren Sympathien für den Angeklagten gar kein Hehl. Zufünftmüher Stollow wohnte in Zuhörerschaft der Verhandlung und hat untermies es nicht, seine Verwunderung darüber auszudrücken — um nicht ein härteres Wort zu gebrauchen — wie der Procurator überhaupt die Anlage gegen Popow habe erheben können. — Der „Zirk“ hat während dessen das Hafenspanier ergriffen. Er mühte möglichst eine bringende Rede nach dem Norden ansetzen. Es war ihm peinlich, bei der Verurtheilung eines Offiziers, der bei ihm in hoher Achtung gestanden hatte, in seiner Residenz zu sein.

Europäische Nachrichten.

Paris, 2. Mai. Der Reichspräsident und die Frau Reichspräsidentin haben die Mitglieder von Gannes heute anlässlich der Verleihung von 1405 Ehrenkreuzen abgeben; davon achtzehn Kommandeure des Ordens des Verlohn (malik) 8719, Dr. Langemann aus Berlin (deutschland) 8442 (St. von Scherlemer-Witt (West) 1812 und West aus Köln (Est.) 2876 St.

Wien, 2. Mai. Abgeordnetenkammer. Bei der fünfzigsten Sitzung wurde das Budget für die Finanzverwaltung des Unterrichtsministeriums mit 189 gegen 58 Stimmen angenommen. (Gegenüber hatten getimmt: die Zunge, einige Abgeordnete, einige Mitglieder des deutsch-österreichischen Klubs, der deutsche Klub, die deutsch-nationale Vereinigung, die Demokraten und die Liberalen.)

Wien, 2. Mai. Das Vergehen des Kronprinzen ist sehr zufriedenstellend. Derselbe verbrachte den letzten Abend sehr gut. Es bestätigt sich, daß der Prinz nur leichte Konfusionen an den Säulen erlitten hat.

Wien, 2. Mai. Die Deputirtenkammer leitete den Gesetzentwurf betreffend die lokalen Steuern in zweiter Abtheilung mit 248 gegen 115 Stimmen ab. Darauf begann die Verhandlung der Interpellation betreffend die arbeitslosen Politik. Die Tribünen sind überfüllt, die Deputirten abdrückt erregt.

Wien, 2. Mai. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Catania steigt aus dem Haupttrichter des Veiua eine dicke Rauchsäule empor und wird dumpfes Gebrölle, welches den Vesuvius einer neuen Eruption anzuflügelnd scheint, gehört. Der Himmel ist verfinstert.

Wien, 2. Mai. Ein Minister des Inneren des Verheeren. Mikatovic, an die letzten Gesandtschaften legt das Programm der Regierung dar und betont, daß die Regierung außerhalb der Parteien liehe und jeder derselben freie Aktion innerhalb der Grenzen des Gesetzes genähmisse. Hinsichtlich der Verleihung der altesten guten Beziehungen im Interesse der nationalen Selbstständigkeit Serbiens hinworf.

Wien, 2. Mai. Der Prinz Ferdinand ist auf seiner Rundreise geteilt in Gaborow angekommen.

Wien, 2. Mai. Der Reichspräsident und die Frau Reichspräsidentin haben die Mitglieder von Gannes heute anlässlich der Verleihung von 1405 Ehrenkreuzen abgeben; davon achtzehn Kommandeure des Ordens des Verlohn (malik) 8719, Dr. Langemann aus Berlin (deutschland) 8442 (St. von Scherlemer-Witt (West) 1812 und West aus Köln (Est.) 2876 St.

Wien, 2. Mai. Abgeordnetenkammer. Bei der fünfzigsten Sitzung wurde das Budget für die Finanzverwaltung des Unterrichtsministeriums mit 189 gegen 58 Stimmen angenommen. (Gegenüber hatten getimmt: die Zunge, einige Abgeordnete, einige Mitglieder des deutsch-österreichischen Klubs, der deutsche Klub, die deutsch-nationale Vereinigung, die Demokraten und die Liberalen.)

Wien, 2. Mai. Das Vergehen des Kronprinzen ist sehr zufriedenstellend. Derselbe verbrachte den letzten Abend sehr gut. Es bestätigt sich, daß der Prinz nur leichte Konfusionen an den Säulen erlitten hat.

Amthliche Bekanntmachung.

Nachdem der Einspruch, welcher gegen die Baupläne der verlängerten, zwichen Forststraße und Gieselsbahnterrain gelegenen, Meckelstraße erhoben war, in Folge Vereinbarung zurückgezogen worden, ist auf Grund der letzteren durch Beschluß beider hiesigen Behörden und unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für genannt. Straße ein neuer Anschlussplan festgestellt, welcher jedoch vom dem am 11. October 1887. Tageblatt Nr. 240. entgültig festgesetzten nur hinsichtlich der Gestaltverhältnisse abweicht.

Im Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875. S. P. 1875 S. 561 ff. wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der bezügl. Situations- und Nivellements-Plan nachmals in der Magistrats-Haupt-Registrierung, Zimmer Nr. 10 des Rathhauses zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb der nächsten 4 Wochen bei uns anbringen sind.

Halle den 29. April 1888.

Der Magistrat.

Wien, 2. Mai. Die Deputirtenkammer leitete den Gesetzentwurf betreffend die lokalen Steuern in zweiter Abtheilung mit 248 gegen 115 Stimmen ab. Darauf begann die Verhandlung der Interpellation betreffend die arbeitslosen Politik. Die Tribünen sind überfüllt, die Deputirten abdrückt erregt.

Wien, 2. Mai. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Catania steigt aus dem Haupttrichter des Veiua eine dicke Rauchsäule empor und wird dumpfes Gebrölle, welches den Vesuvius einer neuen Eruption anzuflügelnd scheint, gehört. Der Himmel ist verfinstert.

Wien, 2. Mai. Ein Minister des Inneren des Verheeren. Mikatovic, an die letzten Gesandtschaften legt das Programm der Regierung dar und betont, daß die Regierung außerhalb der Parteien liehe und jeder derselben freie Aktion innerhalb der Grenzen des Gesetzes genähmisse. Hinsichtlich der Verleihung der altesten guten Beziehungen im Interesse der nationalen Selbstständigkeit Serbiens hinworf.

Wien, 2. Mai. Der Prinz Ferdinand ist auf seiner Rundreise geteilt in Gaborow angekommen.

Wien, 2. Mai. Das Staatsbankrott der Vereinigten Staaten ist im Monat April cr. um 900,000,000 Doll. abgenommen, in Staatschulden beanden sich auf April 690,368,519 Doll.



* Erneulicher Weise hat das Befinden des Kaisers die am Dienstag beobachtete Störung schnell überwunden, so daß gegenwärtig der Zustand des hohen Patienten wieder befriedigend war und die mit Rücksicht auf die vorgesehene Schwangerschaft geordnete Reise der Kaiserin nach dem Ueberflammersgebirge der Ehe nummehr auf heute früh definitiv hat anberaumt werden können. Es wird darauf hingewiesen, daß bei dem vorhandenen Wundprozesse des innerlichen Patienten geringe Schwankungen der Körpertemperatur nichts Bedenkliches darbieten und eine zehntelprozentige Steigerung der Körpertemperatur über die Norm, keiner eingreifenden Fieberbehandlung bedarf. Das Allgemeinbefinden macht aber jene Schwankungen naturgemäß mit, daher entsprechende Steigen der Körpertemperatur Abnahme des Appetits und des Kräftezustandes, wovon wegen dem Mangel der Wärme auf das normale Niveau das Allgemeinbefinden alsbald wieder befriedigend wird. Der 14. Jg. zu Folge sind die Beschwerden seitens des höchsten Lebens verhältnismäßig gering, nur zuweilen wird der Hustenanfall stärker und der Auswurf reichlicher, namentlich wenn Paroxysmen von den immer noch sich bildenden Wucherungen in der Luftröhre abgehoben und durch die Röhre herausgeführt werden. Trotzdem fährt die Kräfte nur langsam fort, sich zu heben.

* Der Kaiser nahm im Laufe des gestrigen Vormittags den Vortrag des General-Adjutanten, Generalmajors von Winterfeld entgegen und arbeitete von 11 Uhr ab mit dem Chef des Civil-Cabinetts, B. Geh. Rath von Wilmowski. Später traten die Kaiserin Augusta sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin und der Prinz Heinrich den Majestäten im Schlosse zu Charlottenburg Besuche ab. Bereits vorher war schon einmal der Kronprinz gelegentlich eines Spazierganges durch den Thiergarten gegen halb 11 Uhr beim Schlosse zu Charlottenburg vorgezogen, um sich nach dem Befinden des erkrankten Monarchen persönlich zu erkundigen. Die Kaiserin empfing im Laufe des gestrigen Tages den Besuch einiger Mitglieder der königlichen Familie und ertheilte nachmittags 2 1/2 Uhr der Gemahlin des hiesigen italienischen Reichsgrafen Grafen von Dalmazio und mehreren anderen Persönlichkeiten Audienzen. Die Prinzessinnen-Töchter Victoria, Sophie und Margarethe hatten gestern in den Morgenstunden, von der Hofdame Gräfin Perponcher begleitet, wieder einen Spazierritt durch Charlottenburg nach dem Thiergarten unternommen.

* Die Ärzte bringen nun noch energischer als früher darauf, daß ihr hoher Patient sich möglichst im Bette halte, thunlichst jede Arbeit und gar Anstrengung vermeide und Ueberanstrengung vollständig vermeide. Das die Ärzte an einem längeren Aufenthalt in Charlottenburg denken und für die Zukunft unmöglichen Rückschlüssen sich hingeben, das beweist am besten die Befehle, die im Bette, ganz dicht am Schloß, ein Bett erwidert wird, welches an warmen, sonnigen Tagen den lebenden Monarchen die Möglichkeit gewährt, sich dem so sehr nachgehenden Genusse der Luft hinzugeben. Dem, Tageslicht zufolge wird zur Zeit für den Kaiser ein besonders bequem und praktischer Krankenstuhl in Form eines Wägelchens gebaut, das für Königswald eingerichtet ist. Der kaiserliche Patient wird dann, wenn weitere Ansichten nicht möglich überzählig sein sollten, im Schloßpark seine Spazierfahrten ausüben.

Wer von Seiden?

Minutenschilder von Moritz Dille (Schluß).

„Wissen Sie, was vorgefallen ist, Herr Baron?“ fragte der Staatsanwalt. Der Verwundete blickte ihn einige Minuten an, dann nickte er mit dem Kopfe. „Befindet sich der Richter hier im Zimmer und können Sie mir ihn zeigen?“ forschte der Beamte weiter, indem er sämtliche Anwesenden aufdeckte, dicht an's Bett herantrat.

Herr von Spylschien musterte einen der Anwesenden nach dem andern. Als kein Blick Streuber traf, mußte sich unheimliches Geknischen in seinem Gesichte, ein convulsisches Zittern durchlief seinen Körper und mit geschlossenen Augen sank er lautlos in die Kissen zurück. Der Arzt hobte dem Verletzten sofort ein stärkendes Medicament ein, während der Richter ihm hilfsreiche Hand leistete.

Der Anfall ging rasch vorüber; wieder schlang der Banquier die Augen auf und richtete sich mit Anstrengung ein wenig empor. Da bemerkte er den Richtermeister am Kopfende seines Bettes und es schien, als durchströmte mit einem Male neues Leben den matten Körper; er schaffte in seinen Bette bis zur sitzenden Stellung empor, sein Gesicht rührte sich und die Augen erglänzten in unheimlichem Feuer, aber es war das Aufleuchten der Wuth, des grimmigsten, unerbittlichsten Hasses. „Der, der da ist der Richter!“ prepte der Kranke mühsam hervor, mit weit ausgestrecktem Arme auf Herrn von Brandenburg deutend.

„Wie Herr Baron?“ Sie bezeichnen den Richtermeister als den Verbrecher? Das bemerke ich, die Criminalbeamten. Definieren Sie sich! Es liegt hier wohl ein Verdict vor!“

Der Banquier machte eine unwillige, verneinende Bewegung und zeigte aus's Neue nach dem früheren Offizier.

„Wir müssen untersuchen, ob der Verwundete zurechnungsfähig ist, wovon sich der Staatsanwalt mit feiner Stimme an den Arzt. Augenblicklich haben die Geisteskräfte des Verletzten gelitten.“

Der Doctor richtete einige Fragen an den Patienten und ließ sich über Dinge aus Bergangenheit und Gegenwart Aufschluß geben. Dann trat er zu dem Beamten und sagte:

„Ich muß nach Pflicht und Gewissen constatiren, daß der Verwundete sich gegenwärtig im vollen Besitze seiner geistigen Kräfte befindet.“

ausüben. Dieses Wägelchen ist im Innern gepolstert, mit roter weißer Seide ausgefüttert. Ueber dem Sitz ist ein Schirmdach von grüner Seide angebracht, welches von allen Seiten den Luftzug abhält. Der Unterkörper des hohen Patienten wird durch eine Decke von schwarzem Leder geschützt. Es sind zwei solcher Wägelchen angefertigt worden, das eine mit drei, das andere mit vier Rädern. Der eine dieser Wägelchen stammt aus Babelsberg und hat bereits dem Kaiser Wilhelm zu Spazierfahrten in dortigen Park gedient. Als Stadthier wird ein frommes Kind verwendet, von dem Paare, welches vor länger als zehn Jahren der damaligen kaiserlichen Familie vor der Königin von England zum Geschenk gemacht wurde. Das Kind wird von einem Mütterchen geführt, auch begleitet der kaiserliche Wägelwagen das Geheiß. Mittwoch Vormittag unternahm die Kaiserin Victoria persönlich in beiden Wagen Probefahrten im Schloßpark.

* Nach einer Meldung des „Reut. Bü.“ hat die Kaiserin Victoria von ihrer Mutter, der Königin von England, ein Schreiben erhalten, in welchem die Königin ihren Dank für die herliche Aufnahme anspricht, die ihr bei ihrem Aufenthalt in Berlin von der Bevölkerung geworden ist.

* Das Befinden des Königs von Holland hat sich in den letzten Tagen verschlimmert. Im Publikum hält man die Krankheit für gefährlicher, als die officiösen Meldungen zugeben; man glaubt allgemein an eine nahe Katastrophe.

* Generalfeldmarschall v. Moltke ist von der Kaiserin Augusta empfangen worden.

* Der „Reut. Jg.“ zufolge soll der Admiralitätschef, Caprioli, commandirender General eines Armeecorps werden. Sein Nachfolger wird dann voranschichtlich Viceadmiral Graf Müllers werden.

* Die „Nord. Allg. Zg.“ meldet, der König von Dänemark habe dem Komitee für die Ueberflammers Norddeutschlands 1000 Kronen überwiesen. Die „Norddeutsch.“ bemerkt dazu: „Die Kunde von dieser hochherzigen Gabe König Christian's ist allenthalben in Deutschland mit innigem Dank und anrührender Befriedigung vernommen worden.“

* Oberbürgermeister v. Fortenbeck hat in Anerkennung seiner Thätigkeit zur Unterstüßung der Ueberflammers der Stern zum Nothen Kreuzorden 2. Klasse erhalten. Gleichzeitig hat der Kaiser dem Staatsministerium befohlen, weitere Vorschläge wegen Auszeichnung Deurer zu machen, welche sich für die Unterstüßung der unter der Kaiserkrone dieses Jahres Lebenden besondere Verdienste erworben haben.

* Nach der „Nord. Allg. Zg.“ geben die Verlegungen der Herren Kund und Appendeb, der Führer der in Kamerun überfallenen Reichsexpedition, zu Verlorngangenen keinen Anlaß.

* Die preussische Regierung beabsichtigt nach einer vom Kultusminister in der Petitionskommission des Abgeordnetenhauses abgegebenen Erklärung, beim Reiche die Regelung des Geheimnismittelsens zu beantragen und zu fordern.

* Gegenwärtig werden bekanntlich in Preußen die Verzeichnisse der unfallsverpflichtungspflichtigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe aufgestellt. Die Arbeit macht, wie aus mehreren Provinzen gemeldet wird,

viele Gemeindeverwaltungen große Schwierigkeiten, jedoch man jetzt schon behaupten könnte, es werden die für Abfertigung der Verzeichnisse gesetzter Termine vielfach nicht eingehalten werden können. Der Kreisamtschiffen dürfte außerdem wohl durch Vervollständigung und Berichtigung des Materials eine erhebliche Arbeit erwachsen.

* Explosions. Rom, 2. Mai. Gestern Nachmittag wurden im Fort Alburtino in Gegenwart des Kronprinzen Versuche mit einer besonderen Art von Dynamit unternommen, welche schwer explosiv und zum Transport auf weite Entfernungen geeignet ist. Die Versuche wurden von dem Oberst Benedetti, welcher den Kronprinzen im Fortifikationswesen unterrichtet, geleitet, der Divisionstammandant Graf d'Anicuri, der Chef des Generalstabs Graf Radicati, sowie ein Kapitän und ein Lieutenant vom Generalstab wohnten den Versuchen bei. Um dem Kronprinzen die Schwere der Arbeit zu zeigen, daß bei den in Afrika stehenden italienischen Truppen bereits verwendet wird und bis jetzt noch niemals zu einem Unfall Anlaß gegeben hat, wurde aus einem Vettergewehr nach einer mit Dynamit gefüllten Wäsche ein Schuß abgegeben. Hierbei zerbrach eine der Wägen, welche Gelatine enthielt, und die Wägeschlitter der zerplatzenden Wäse, welche theilweise 2 Centimeter stark waren, durchschlug das Brett, hinter welchem sich der Kronprinz und die anderen Offiziere befanden. Der Kronprinz wurde von mehreren Splintern leicht getroffen, der Graf d'Anicuri wurde am Arm, der Generalstabkapitän am rechten Auge verwundet, der Graf Radicati wurde vor einer Verwundung durch sein Cigarrenrohr geschützt, welches den Splinter auffiel. Der Kronprinz beharrte bei dem Unfall große Kaltblütigkeit und Ruhe. Die Offiziere des Forts schützten den Verwundeten den ersten Beistand, letztere wurden jedoch nach Rom gebracht. Der Kronprinz wurde nach seiner Ankunft im Duirinal sofort zum Besatze des Königs besetzt, welcher konstatiert, daß die Verwundungen des Prinzen nur sehr leichte seien. General d'Anicuri wurde nach seiner Wohnung gebracht. Der Kronprinz und der Kriegsminister ließen sich im Laufe des Abends über das Befinden der beiden Verwundeten wiederholt berichten.

* Der Reichsminister für die auswärtigen Angelegenheiten Nachmittags der früheren Minister des Innern der Vereinigten Staaten von Nordamerika Carl Schurz zu einer längeren Unterredung.

* Tschon und Schurz. In der „Nationalzeitung“ wird darauf hingewiesen, daß, während gegen Gustav Tschon wegen seiner politischen Vergehen im Jahre 1848 neuerdings ein Verdict erneuert worden ist, Carl Schurz, der Befreier Gustav Finkels, durch ein Urtheil in Berlin gefesselt wird und eine Audienz beim Fürsten Bismarck erhält. Auch Schurz, der sich aktiv an dem Zugausbruch und den Kämpfen in Baden betheiligte, hat jedoch einen königlichen Beamten bestochen und Finkels aus dem Gefängnis in Spandau befreit. Wenn über all Dem das Graf so dicht gewachsen ist, daß man ihn jetzt, nahezu offiziös, hier hat zu erkennen und feiern können, wie dies zu unserer Freude geschehen ist — er, so hätte man Gustav Tschon trotz der größten Schärfe, mit der seine Thaten zu beurtheilen sind, wohl auch so weit verzeihen

wären. Der Baron hatte bei seiner zweiten Vernehmung seine erste Aussage Wort für Wort bekräftigt. Entlassungsgelungen vermochte der Angeklagte ebensowenig beizubringen, wie seine Anwesenheit im Parke zu Verantwärtung in mitternächtlicher Stunde zu erklären, denn die von ihm in dieser Beziehung gemachten Angaben erschienen unglauwbildig. „Bar hatte der alte Herr bei Gelegenheit eines Besuchs auch des Verhältnisses zwischen dem Richtermeister und der Baronin gedacht; aber derselbe diesem Punkt befraglich in Abrede stellte, so wurde von dem Untersuchungsrichter kein Wort darauf gelegt, um so mehr, als bei dem alten Diener eine Täuschung in der Person nicht ausgeschlossen war.“

Streiber mußte dagegen die glänzendste Verbindung flug sich auszuweisen. Er erklärte seine Anwesenheit im Parke damit, daß er der Erberberplantage des Barons einen nachlässigen Besuch zugebracht habe, nach ebe er aber davon gekommen sei, eine diebe frische für sich zu pflücken, sei der Hilferuf vom Hause her erwidert und er habe, um nicht ertappt zu werden, eilfertig die Flucht ergriffen. Auf Grund der Aussagen des Banquiers wurde er daher auf freien Fuß gesetzt, nachdem er wegen verachteten Diebstahls eine kurze Gefängnisstrafe verbüßt hatte.

Der Richtermeister war sich der schlimmen Lage, in welche ihn der Gang der Untersuchung gebracht hatte, wohl bewußt; aber nichts in der Welt hätte ihn bewegen können, das einzige Rettungsmittel, das ihm noch blieb, auszuwenden. Sollte er das Wesen, das ihm mit hingebender, aufrichtiger Liebe zugehört war, bloßstellen vor aller Welt, es der Schmach und Verachtung preisgeben? Der Gedanke kam gar nicht in ihm auf. „Recht lag sie schwer krank auf ihrem Schmerzenslager; ein Reconvalescent hatte sie dahingeführt; in ihrem Fieberparoxysmen ließ sie seinen Namen; bald schliefte sie; wie im ärtlichen Besinnungslos, dann wachte sie; sagte die Wärterinnen sie kaum zu beruhigen vermochten, dann wieder schrie sie laut auf, wenn ihre Einbildungskraft die Gestalt des Barons an ihr Lager zauberte, und Entsetzen verzerrte ihre Züge, wenn sie seine Stimme zu vernahmen glaubte. Aber der sprach nicht mehr zu ihr; nach mehrwöchentlichem Siechtum war er seinen Wunden erlegen, aber die furchtbare Nacht, die der bedrückte Gatte auf das Haupt des Richtermeisters heraufgeschworen, hatte ihn überlebt; seine Aussage gab dem Wüthender die Freiheit zurück, den Unschuldigen drohte sie dem Schaffot zu überliefern.“

Wochen waren vergangen; die Untersuchung hatte nichts Neues mehr zu Tage gefördert und der Angeklagte

Oeffentliche liberale Wähler-Versammlung

am Sonntag, den 6. Mai er. Nachmittags 3 1/2 Uhr
im Saale des Restaurant Neues Theater.
 Rechnungs-Bericht unseres Reichstagsabgeordneten, des Herrn
Dr. Alexander Meyer aus Berlin.

Der Vorstand des Vereins der Liberalen
 in Halle und im Saalekreis.

Halle, Freitag den 4. Mai 1888, Abends 6 Uhr
Musik-Aufführung der Sing-Akademie
 im Saale des Stadtschützenhauses.

Odysseus.
 Szenen aus der Odyssee für Chor, Solostimmen u. Orchester
 von **Max Bruch.**

Soli: Opernsängerin Fräulein **Ida Doxat** vom hiesigen Theater,
 Concertsängerin Fräulein **Anna Göhring** aus Darmstadt,
 Opernsänger Herr **Otto Schelper** aus Leipzig,
 Concertsänger Herr **Paul Jugel** aus Leipzig.

Eintrittskarten, nummerirt à 3 Mk., unnummerirt à 2 Mk., sowie Texte à 25 Pfg. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt (G. Patzeker)** Barfüßerstrasse 19 zu haben.

„Goldene Rose.“
 Täglich frisch
 geschnitten
Spargel aus der Schulze'schen Gärtnerei
 Marktpreisen.

Reinwollene Geraer Kleiderstoffe,
 schwarz und allen modernen Farben, in nur guten Qualitäten,
 ebenso auchfarbige Stoffe zu Frauenabenden und Saalkleidern
 empfehle ich zu außerordentlich billigen Preisen.
A. Friedlaender, Königsstr. 5, 1 Tr. (Kohl's Restauration)

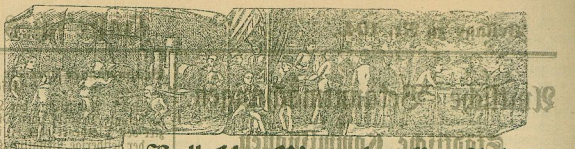
Pflanzenpressen,
 Herbarien, Lupen, Löschpapier, Conceptpapier, gammirtes
 Papier empfiehlt das Mal- und Zeichengeschäft von
H. Bretschneider, Mauergasse 3.

Der Bazar zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke
 wird Montag den 7. und Dienstag den 8. Mai von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr stattfinden. Frau **Wieland** hat die Güte gehabt, den großen Saal ihres Hofes zur Stadt Hamburg wiederum für Ausstellung und Verkauf zur Verfügung zu stellen und bitten wir, die Zwecke des Vereins durch Einkäufe auf dem Bazar unterstützen zu wollen.
 Der Vorstand
Lina Mühlmann, Johanna von Kaltenborn, Emmy Betsche.

Zum Ausverkauf
 stelle ich mein grosses Lager von
Hemden, Jacken, und Beinkleidern
 in Wolle, Baumwolle und Seide.
Hermann Arnold,
 an der Marktkirche.

Auf unsere Bitte gingen für die Liebesgabe des **Enstab-Adolf-Frauenvereins** ein:
 Durch Frau von **Dohz**: Fr. Geh.-R. Schr. 6 Mk., Fel. R. 1 1/2 Mk.
 Durch Frau **Dyander**: Fr. Dr. 6 Mk., Fr. Brgb. 3. 10 Mk., G. Gr. 3 Mk., Fr. Geh.-R. Dr. 3 Mk., Fr. Oberkon.-R. Th. 3 Mk.
 Durch Herrn **Sup. Förster**: Fr. T. 2.50 Mk., Fel. R. 10 Mk., Fel. v. Etbl. 10 Mk., Fel. S. 20 Mk., Fr. Justiz-R. E. 3 Mk., Fr. Rent. W. 20 Mk., L. T. 5 Mk., Fel. A. 1.50 Mk., Fr. Papt. Sch. 3 Mk., B. S. 2 Mk.
 Bei der Unterzeichneten: Aus der Sammelbüchse des Nähvereins 35 Mk., Fr. A. R. 10 Mk., Fel. Drl. 9 Mk., E. 100 Mk.
 Halle a. S., den 3. Mai 1888.
 Mit bestem Dank
Emilie Betsche.

Für den redactionellen und literarischen Theil verantwortlich Julius Mundt in Halle. — lith. in der Buchdruckerei (H. Kietzmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.



Halle'sche Mineralwasser-Fabrik
 (ältestes u. größtes Geschäft hier am Platze — gegr. 1862)
Carl Schondori,
 Halle a. S., gr. Sandberg 13a, nahe am Markt,
 empfiehlt täglich frische Füllung
Selters u. Sodawasser
 sowie sämtliche moussirende Limonaden.
 Bestellungen jeder Größe nach hier und auswärts sowie ab Fabrik werden prompt und frei ins Haus ausgeführt.
 Niederlagen bei Herrn Kaufmann **Riedel, Ströfer, Cabeljin, Bernh. Mathias, Landshof, J. C. Pötzsch, Landsberg.**

Geschäfts-Verlegung.
 Die erste Halle'sche 10 Pfennig-Quelle
Geiststrasse 27 befindet sich von heute ab
 neben dem Postamt 2.

Bezug des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes
 (Wittenberge-Station) am **Arban Bahnhofs Saale**, und 2. Die Lieferung von **1000 in Granit-Bordsteinen** für die Bürgersteige der Delblicher Straße ist zu vergeben. Preisverzeichniß und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 75 Pfg. von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen. Angebote sind unter Verhütung des Preisverzeichnisses und Befugung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufsicht: **Angebot auf Bordsteine** für die Delblicher Straße **bis zum 11. Mai 1888** **Dienstag 11 Uhr** **Zufahrtstr. 3** Wochen. Halle a. S., den 27. April 1888. **Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Station)**

Prinz Carl.
 Heute Freitag den 4. Mai
Humoristische Soirée
 der allgemein beliebten
Leipzig-Quartett- u. Concertsänger
Hanke, Semada, Wolf, Horvath, Felz Lipart, Hermann Lipart, Locke und Kluck.
 Täglich gänzlich neues hochinteressantes Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Billets à 40 Pfg. im Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jasper.**

Gasthof zu drei Königen
 empfiehlt **Mittagstisch**
 im Abonnement 60 Pfg., sowie großes **Beisitzzimmer** mit Instrument zu vergeben.
Franz Vater.

Heute Freitag
Schlachtfest
B. Musculus
 Geißstr. u. Fischmarktthalle.
Neues Theater
 Freitag den 4. Mai 1888
Schlachtfest
 früh 9 Uhr **Wellfleisch**,
 Abends 8 Uhr **Wurstessen**.
 Es ladet ergebenst ein
Fr. Edel.

Auction
 Sonnabend den 5. d. M. **Vormittag** von 1/11 Uhr an versteigere ich **Geiststrasse 42** freiwillig:
150 Pfahnen-Champagner meistbietend gegen Barzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher.
 Eine **Kinderbettstelle** mit Matratze ist billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 92, III.** **Diander** zu verk. **Harz 11a, im Garten.**

Zu Engrospreisen
Reich's Fleischerfrakt
 der 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/75, 1/100, 1/125, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/750, 1/1000, 1/1250, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/7500, 1/10000, 1/12500, 1/15000, 1/20000, 1/25000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/75000, 1/100000, 1/125000, 1/150000, 1/200000, 1/250000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/750000, 1/1000000, 1/1250000, 1/1500000, 1/2000000, 1/2500000, 1/3000000, 1/4000000, 1/5000000, 1/6000000, 1/7500000, 1/10000000, 1/12500000, 1/15000000, 1/20000000, 1/25000000, 1/30000000, 1/40000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/75000000, 1/100000000, 1/125000000, 1/150000000, 1/200000000, 1/250000000, 1/300000000, 1/400000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/750000000, 1/1000000000, 1/1250000000, 1/1500000000, 1/2000000000, 1/2500000000, 1/3000000000, 1/4000000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/7500000000, 1/10000000000, 1/12500000000, 1/15000000000, 1/20000000000, 1/25000000000, 1/30000000000, 1/40000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/75000000000, 1/100000000000, 1/125000000000, 1/150000000000, 1/200000000000, 1/250000000000, 1/300000000000, 1/400000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/750000000000, 1/1000000000000, 1/1250000000000, 1/1500000000000, 1/2000000000000, 1/2500000000000, 1/3000000000000, 1/4000000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/7500000000000, 1/10000000000000, 1/12500000000000, 1/15000000000000, 1/20000000000000, 1/25000000000000, 1/30000000000000, 1/40000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/75000000000000, 1/100000000000000, 1/125000000000000, 1/150000000000000, 1/200000000000000, 1/250000000000000, 1/300000000000000, 1/400000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/750000000000000, 1/1000000000000000, 1/1250000000000000, 1/1500000000000000, 1/2000000000000000, 1/2500000000000000, 1/3000000000000000, 1/4000000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/7500000000000000, 1/10000000000000000, 1/12500000000000000, 1/15000000000000000, 1/20000000000000000, 1/25000000000000000, 1/30000000000000000, 1/40000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/75000000000000000, 1/100000000000000000, 1/125000000000000000, 1/150000000000000000, 1/200000000000000000, 1/250000000000000000, 1/300000000000000000, 1/400000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/750000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1250000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2500000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/7500000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12500000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/25000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/75000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/125000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/250000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/750000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1250000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2500000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/7500000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12500000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/25000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/75000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/125000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/250000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/750000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000000, 1/1250000000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000000, 1/12500000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000000, 1/125000000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000000, 1/7500000